

Charakteristik der Bäume.

Von J. Sch ä d e.

(Schluss.)

Die Linde lässt das Symbol der Sanftmuth und Frömmigkeit nicht fahren; sie ist immer der Bote, der den Frieden verkündigt. — Trauerweide und Traueresche künden schon durch ihren Namen ihren Charakter an, die erste noch auf das Alterthum hinweisend, da die trauernden Juden ihre Harfen an dieselben hingen, und darum stehen sie häufig an Gräbern, Trauer zu verkünden. Und wie häufig findet man Ruhestätten von Tannen beschattet, südlicher von Cypressen; aus ihnen spricht Wehmuth und Melancholie, wie schon zu Anfange angedeutet. Sie, die ewig jung und grün gekleidet erscheinen, predigen auch den Glauben und die Hoffnung. — Wie tritt uns die Fberesche entgegen? Wenig ausgedehnt an Umfang oder Kraft der Glieder tritt sie genügsam und mässig auf, verlangt nur geringe Pflege und spärlichen Boden. Sei du uns Simbol der Mässigkeit und Genügsamkeit, wie der *Sorbus*, der im Herbst reichlich mit prangenden Aepfeln uns grüsst! — Soll der Ahorn gelangen zu Ehren oder zu Unehren? — Sei er ein Bild der Gutmüthigkeit und Verträglichkeit, und wenn auch noch die Geselligkeit nahe liegt, so gebührt sie doch mehr den Coniferen, welcher Charakter sie ist. — Die Geduld erscheint im Maulbeerbaume! Hierher und dorthin geworfen, muss er jede Behandlung ertragen, und duldet es ergeben, die jungen Sprossen raubt man ihm, ja die schmerzlichsten Wunden fügt man ihm zu. Seine Genossen im Baumreich würden ersterben, er überwindet allen Schmerz, wie die Geduld alle Leiden des Lebens. Will man auch Gerechtigkeit, Freundschaft und andere Tugenden und Geistesrichtungen im Baumwuchs aufstellen? Es wäre nicht schwierig, wenn auch zuweilen weniger entsprechend, denn immer tritt ein Geisteszug im menschlichen Leben herrlicher hervor, als andere, so auch in seiner symbolischen Erscheinung unter den Bäumen, — und was ist unsere Baumgruppe gegen den Reichthum des Erdkreises zur vollen Vergleichung? — Doch auch Mängel und falsche Geistesrichtungen treten sinnreich genug unter den Bäumen hervor. — Wer kennt nicht den Nussbaum, wie er egoistisch keinen Nachbar duldet? neidisch und missgünstig nimmt er ihm Nahrung und gesunde Luft, und sie weichen von ihm. — Im Schlamm und Sumpfe kriecht die Wurzel der Eller und Weide, sie sind ein Bild der Sinnlichkeit und aller sinnlichen Lüste. — Zugleich ist Weide und die Arten der Pappel das Symbol der Schwäche und Weichlichkeit des Charakters. Weich ist ihr Holz. Und wie das Holz, so ist auch seine Dauer, ohne Selbstständigkeit, ohne Festigkeit, ohne Beharrlichkeit; wir finden ihres Gleichen zahlreich wieder unter den Menschen. — Bei den Ständen trat die Espe in den Lehrstand, bei den Geistesrichtungen aber ist sie die Geschwätzig. Welcher Gegensatz mit den Coniferen, sie ist heilig Schweigsamen, wenn nicht der Sturm dahier braust! Wilhelm von Oranien empfing von ihnen die Weihe! — Doppelzünftig könnte man die Silberpappel nennen, und als Begleiterin *Populus*

canescens. Siehe nicht an ihren schönen Namen, sie hält nicht, was sie verspricht; — bald grün, bald weiss, ist sie keines, und beides vereint gibt den Abend und nicht das Licht. — Aber die personifizierte Lüge ist der Rüster. Suche Beständigkeit bei ihm, suche Regel, suche Ordnung! Nichts von dem allen, kein Zweig richtet sich nach dem andern, keiner ist treu dem andern; nicht Ein Blatt vermag sich offen und redlich darzustellen, schief und verschoben ist beides: sein Thun und sein Lassen. Was die Lüge unter den Menschen, das ist die Ulme unter den Bäumen. — Hochmuth und Heuchelei tritt uns in der Rosskastanie entgegen, sie ahmet der Linde nach in Form, und ist doch eitler Betrug. Sie ist eine hochmüthige Heuchlerin, ihre Frucht stachlig und unwerth, ihre Blätter eine Speise bösen Gewürms (einer Bärenraupe), die das Antlitz der Linde ehrfurchtsvoll scheuen. Ich hatte vor meiner Thür eine Kastanie und eine Linde, indess die Kastanie von den Raupen entlaubt wurde, blieb die Linde verschont; obgleich nach der Entlaubung der Kastanie noch einige Raupen das Laub der Linde nachträglich frassen. — Unfriedfertigkeit, Unumgänglichkeit, Schadenfreude, Unversöhnlichkeit und Eifersucht sprechen schmerzhaft aus den Robinien, Gleditschien und andern verwandten Gebilden; man nahet nur vorsichtig diesen Creaturen, aber man sei noch weit vorsichtiger im Umgang mit Menschen, welcher Geist in ihnen verkörpert erscheint. — Und so schliesse ich denn die Anschauung der Baumgruppe mit dem Ergebniss: Wahrheit und Lüge, Vorzug und Gebrechen, Kraft und Schwäche, Freude und Leid stellen sich uns zauberhaft dar in dem Baumreich! Derselbe ewige Geist wandelt unter ihnen, wie unter den Menschen, und je näher die Kreise der ewigen Mutter der Menschheit liegen, wie im Thierreich, je heller und sprechender sind sie; je weiter entfernt, um so schwächer, wie schon im Pflanzenreich; gleichwie die Wellen des Umkreises im Wasser vom Steinwurf! — Welches Bild müsste uns zauberhaft umschweben, wenn der Gedankenflug des Weisen hertritt, und das ganze Baumreich des Erdkreises geistig verklärt! — Ja, ihr seid ein Spiegel unsers Lebens, unsers Geistes, unsers Herzens, ihr Bäume! und wenn der Dichter köstlich spricht: „Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser!“ So wollen wir sagen: „Spiegel der Menschheit bist du, o Baum!“

Alt-Reetz, in Preussen, im August 1852.

Literatur.

— Curtis's *Botanical Magazine*. November-Heft 1852 enthält abgebildet und beschrieben folgende Pflanzen: (Tafel 4678.) *Rubus biflorus* Buchan. Bei Veith in Exeter aus Nepal eingeführt und unter dem Namen *R. leucodermis* cultivirt. — (T. 4679.): Fortune's *Double Yellow Rose*. Die Wang-jang-ve der Chinesen. Eine von allen übrigen chinesischen Rosen verschiedene Art. — (T. 4680.): *Monocera grandiflora* Hook. *Elaeocarpeae* seit langem zu Kew als unbekannte Pflanze cultivirt bis sie im vorigen Sommer blühet. — (T. 4681.): *Malva involucrata* Torr. & Gray. Wurde zuerst von Dr. James in dem Thale von Loup Fork of the

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Schädle J.

Artikel/Article: [Charakteristik der Bäume. 124-125](#)